



Mit Vorbereitung und wenig Zeit

## Interview

### Tech-Rider

- Smartphone(s) oder ähnliches Gerät mit Kamerafunktion und Tonaufnahmemöglichkeit
- Ein zweites Gerät, das als Mikrofon dient bzw. ein externes Mikrofon, das an die "Kamera" angeschlossen werden kann
- Grundwissen im Umgang mit dem Gerät und Datenübertragung von Videodateien. (Bei Unsicherheit einfach die Gruppe um Unterstützung bitten)
- Computer mit Videoschnittprogramm (siehe Schnittprogramme)
- Übertragungskabel

### Beschreibung

Das Interview ist ein klassisches Videoformat und alle kennen es aus dem Fernsehen. Obwohl die Inszenierung (Kleidung, Umgebung, ...) wenig Aufwand bereiten ist die inhaltliche Vorbereitung ausschlaggebend. Nach einer Recherche zum Thema sollten Fragen im Vorfeld überlegt und evtl. ein Leitfaden aufgeschrieben werden.

Wichtig ist es offene Fragen zu stellen und im Vorfeld zu klären ob auch die Fragen im Beitrag zu hören sind oder nicht.

Wenn sie zu hören sind - Achtung - Mikro immer in die Richtung der Person, die gerade spricht!

Wenn sie nicht zu hören sind, müssen die Fragen so gestellt werden, dass die Antwort für sich Sinn ergibt bzw. inhaltlich vollständig ist.

Augenmerk auf Hintergrund legen - Wie soll die Person rüber kommen. Bildkomposition überlegen.

Um ein Interview im Nachhinein schneiden zu können braucht man Zwischenschnitte (die gestikulierende Hand oder eine Totale auf der auch der Interviewer oder das Team zu sehen sind). Entweder werden die Zwischenschnitte nach dem Interview aufgenommen oder es gibt eine 2. Kamera, die speziell Detailaufnahmen im Auge hat.

### Beispiele

- Zeitzeugen
- Experten
- Fiktive Figuren einer Geschichte

### Weitere Anwendungsmöglichkeiten:

Ich als Interviewte/r - Kompetenztraining im Umgang mit der Kamera und Fragen, auf die ICH antworten soll: Einfluss nehmen auf gezeigten Ausschnitt/Standort, Haltung - wie will ich rüber kommen. Wiederholen, wenn man sich verhaspelt oder nicht zufrieden ist. Sich NEIN-Sagen trauen: "Ich habe dazu keine Meinung" oder "Ich möchte dazu nichts sagen" ist ok. Kleine Fehler können charmant sein. Ein kleiner "Verhaspler" macht menschlich und wird von Profis manchmal sogar bewusst eingebaut.

### Spezialform: „Wordrap“

Vielen Leuten wird die selbe Frage gestellt. Bzw. freie Assoziation zu einem Thema.

Im Schnitt werden dann die unterschiedlichen Antworten zusammengeschnitten:

zB: InterviewerIn: „Schule“ - Antworten: „lustig“, „fad“, „geh ich gern hin“, „da sehe ich meine Freunde“, „braucht man“,...



### Tipp 1

Namen, Funktion etc der interviewten Person für Inserts/Bauchbinden notieren.

### Tipp 2

Externes Mikro fürs Handy verwenden.  
Bewährt: Funk Ansteckmikro

### Tipp 3

Einstellungsgrößen: Nahe (NachrichtensprecherInnen-Format) und näher - wir wollen die Emotionen zum Gesagten einfangen.

Markus Luger & Sissi Kaiser

Anleitung aus dem Buch  
„Und bitte los! Einfach gemeinsam Filme machen“

Erscheint im Herbst 2015. Hg: Sissi Kaiser & Juliana Neuhuber mit dem Medienkollektiv Traum & Wahnsinn.

